

KOMMENTAR

MARKUS WAGNER hat seit gestern eine neue Sicht auf das europäische Leader-Programm.

Es geht um mehr als Geld

Nur ein weiteres Förderprogramm, um Millionen mit möglichst viel Aufwand in Projekte zu schütten? Man kann Leader so sehen. Wenn bishier über die „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ (so die Übersetzung des französischen Titels) gesprochen worden ist, ging's vornehmlich um Konzepte, Präsentationen, Projektanträge und vor allem ums Geld.

Den Geist, der dem Programm innewohnt (und das tut er, wie die gestrige Konferenz bewiesen hat), lässt man dabei geflissentlich beiseite - leider. Denn die Idee hat durchaus Charme. Mit

dem Blick in die Ferne den Sinn für die Heimat schärft, das schlägt mehr als eine Fliege. Viele gute Ansätze, von denen man auf den ersten Blick glaubt, sie müssten selbstverständlich sein, hat man gestern im Lutherhotel gehört. Sind sie aber nicht.

Und so ist Leader eine Chance, Selbstverständlichkeiten neu zu lernen. Mit dem Wissen um die Idee jedenfalls lässt sich für die Mitarbeit in den Projekten gut werben - auch wenn es am Ende wieder um Projektanträge, Formulare und eben uns liebe Geld geht.

Den Autor erreichen Sie unter:

markus.wagner@mz-web.de

WITTENBERG UND UMGEBUNG

STREITGESPRÄCH

Perspektiven für die Randregionen



JESSEN/MZ - „Wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen“ ist eine Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung am 19. November ab 18 Uhr im „Bergschlösschen“ Jessen überbeschrieben. Zu den Gästen des Streitgesprächs, bei dem der Wandel der Lebensbedingungen in Randregionen im Mittelpunkt stehen wird, soll

Sachsen-Anhalts Finanzminister Jens Bullerjahn (Foto) gehören. Der Sozialdemokrat wird voraussichtlich zu „Zukunftsfähige Infrastrukturangebote oder geordneter Rückzug“ sprechen. Landrats-Stellvertreterin Anke Tiemann ist angekündigt mit „Der Landkreis Wittenberg hat mehr zu bieten als Luther, Melanchthon und Cranach“. Interessenten können sich unter Fax 0391/5 68 76 15 oder per E-Mail info.magedburg@fes.de anmelden.

FOTO: ARCHIV/MEINICKE

KONTROLLE

Polizei fasst etliche Temposünder

ORANIENBAUM/MZ - 102 von 1 235 kontrollierten Fahrzeugen hat die Polizei bei einer Geschwindigkeitskontrolle am Dienstag beanstandet. Der schnellste Pkw fuhr mit 141 bei erlaubten 70 km/h. Dies bedeutet für den Fahrer ein Bußgeld von 600 Euro, vier Punkte in Flensburg und drei Monate Fahrverbot. Die Kontrolle fand von 7 bis 13 Uhr auf der B 107 zwischen Oranienbaum und der Autobahnanschlussstelle Dessau-Ost statt.

HERZZENTRUM

Nützliche Informationen und praktische Anleitung

COSWIG/MZ - Das MediClin Herz-Zentrum Coswig lädt am 14. November zu einer Informationsveranstaltung ein. Von 10 bis 13 Uhr werden die Ursachen für das Entstehen eines schwachen Herzens erläutert - es handelt sich hierbei um Einschränkungen des Herzmuskels bei der Verrichtung seiner Arbeit - sowie die Möglichkeiten der modernen Medizin, diese Erkrankung zu erkennen und dann auch zu behandeln. Parallel dazu besteht die Möglichkeit, die Technik der Wiederbelebung eines Menschen zu erlernen und an einem Phantom zu üben.

NATUR

Experten ermöglichen Wildgangsbeobachtung

PRETZSCH/MZ - Auf die Spur der Wildgäste können sich Interessierte mit der Naturparkführerin Birgit Rabe und dem Heidehörnchen Roland Gempe begeben. Beide sind bestens ausgerüstet, um die Beobachtung der abenteuerlichen Zugvogelreise zu ermöglichen. Treffpunkt ist am 15. November, 14 Uhr, in der Nähe von Pretzsch (an der Elbe). Eine telefonische Anmeldung unter 03423/75 83 70 ist erforderlich. Das gilt ebenfalls für die zweite Führung am 18. November, 10 Uhr. Hier lautet die Telefonnummer 0172/9 66 87 45.

Weitere Termine und Angebote sind im Internet unter www.naturpark-heide.de zu finden.

LUTHERWEG

Thüringen sorgt für Vernetzung

NORDHAUSEN/MZ - Der erste Teil des Thüringer Lutherweges ist am Dienstag bei Nordhausen

KONFERENZ 200 Teilnehmer aus fünf Bundesländern, Österreich, der Schweiz und Schweden diskutieren Möglichkeiten der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.



Sachsen-Anhalts Landwirtschaftsminister Hermann Onko Aikens (rechts) und Regionalmanager Wolfgang Bock schalten eine neue Internetseite für Leaderprojekte im Land frei.

FOTO: ACHIM KUHN

Die Haken eines Erfolgsprogramms

VON MARKUS WAGNER

KONFERENZ

Die Heide ist weit

Der LAG „Dübener Heide“ hat Wittenberg die Austragung der Leader-Konferenz zu verdanken. Sie sei bei der grenzübergreifenden Kooperation schon besonders weit, lobte der Organisator der Konferenz, Georg Herwarth, Referent im Landwirtschaftsministerium. Die Konferenz sei vor allem dazu gedacht, den 2007 erstmals zugelassenen Lokalen Aktionsgruppen (LAG) zu zeigen, wie solche Kooperationen funktionieren können. Die Europäische Union verpflichtet alle Gruppen zu grenzübergreifenden Kontakten. Zudem ließen sich unter dieser Überschrift weitere Antragsmöglichkeiten erschließen.

Projekte sehr sorgfältig auszuwählen. „Prioritäten zu setzen, ist nicht nur ihr Recht, sondern Ihre Pflicht“, sagt Aikens. Wann ein Projekt Leader-tauglich ist, sei eine Frage, „über die sich streiten lässt“. Man sollte dabei auch an andere Finanzierungsmöglichkeiten denken. „Dorfneuerung ist nicht automatisch Leader“, sagt Aikens, „und nicht überall, wo Leader draufsteht, ist es auch drin.“ Aikens warnt dabei auch vor eventuellen Rückforderungen seitens der EU. „Sie ist bei der Sanktionierung relativ unangiebig.“

Probleme sieht Aikens noch bei den Eigenmitteln. Mit 75 Prozent werden Leader-Projekte im Land beabsichtigt, dennoch falle es vor allem Vereinen schwer, die Eigenmittel aufzubringen. „Wir werden darüber nachdenken“, verspricht Aikens - allerdings nicht, ohne nochmals auf den Haushalt hinzuweisen.

Besonders bewegt hat das Publikum offenbar die Frage, wie kommunale Eigenmittel von privaten Spenden ersetzt werden können.

„Die Juristen im Haus sind da unterschiedlicher Auffassung“, erklärt der Minister - und ein Räumen geht durch den Saal. Man werde

das Thema überprüfen, hat er aber versprochen. Das gilt auch für die Förderfähigkeit der Mehrwertsteuer.

„Ich habe Sympathie für diesen Vorschlag“, sagt Aikens,

„aber dann können weniger Projekte gefördert werden.“ Kommentar

gung - und sind als Finanzrahmen auf die einzelnen LAG verteilt und für sie reserviert worden. 18,3 Millionen Euro davon sind schon für konkrete Projekte gebunden, für die restlichen 19 Millionen Euro liegen Projektanträge vor. Angekündigt des Bedarfs wünscht sich Aikens eine „zweite Rate“, um die Budgets aufzustocken. „Das müssen wir aber von den Haushaltsberatungen im Landtag abhängig machen“, sagt Aikens - und zählt schon mal ein paar Fakten auf, um die Erwartungen zu dämpfen. An die LAG hat Aikens appelliert, die

Projekte sehr sorgfältig auszuwählen. „Prioritäten zu setzen, ist nicht nur ihr Recht, sondern Ihre Pflicht“, sagt Aikens. Wann ein Projekt Leader-tauglich ist, sei eine Frage, „über die sich streiten lässt“. Man sollte dabei auch an andere Finanzierungsmöglichkeiten denken. „Dorfneuerung ist nicht automatisch Leader“, sagt Aikens, „und nicht überall, wo Leader draufsteht, ist es auch drin.“ Aikens warnt dabei auch vor eventuellen Rückforderungen seitens der EU. „Sie ist bei der Sanktionierung relativ unangiebig.“

Probleme sieht Aikens noch bei den Eigenmitteln. Mit 75 Prozent werden Leader-Projekte im Land beabsichtigt, dennoch falle es vor allem Vereinen schwer, die Eigenmittel aufzubringen. „Wir werden darüber nachdenken“, verspricht Aikens - allerdings nicht, ohne nochmals auf den Haushalt hinzuweisen.

Besonders bewegt hat das Publikum offenbar die Frage, wie kommunale Eigenmittel von privaten Spenden ersetzt werden können. „Die Juristen im Haus sind da unterschiedlicher Auffassung“, erklärt der Minister - und ein Räumen geht durch den Saal. Man werde

das Thema überprüfen, hat er aber versprochen. Das gilt auch für die Förderfähigkeit der Mehrwertsteuer.

„Ich habe Sympathie für diesen Vorschlag“, sagt Aikens,

„aber dann können weniger Projekte gefördert werden.“ Kommentar

LEADER

Schwere Kost wird zur leichten Muse

Schwede wirbt für Geist der Initiative.

WITTENBERG/MZ/WAM - „The winner takes it all“ Moderator Andreas Müller hat den Abba-Song mit Leader assoziiert, der Gewinner kriegt alles. „Eher Wagner“, widerspricht Hans-Olof Stalgren, „erst hört du zwei Stunden zu und verstehst gar nichts. Doch wenn du es verstanden hast, willst du gar nicht mehr damit aufhören.“ Bei Stalgren ist es offenbar schon soweit. Gestern referiert er bei der Leader-Konferenz weniger über Geld, Formulare oder Vorschriften, dem Mitarbeiter des schwedischen Netzwerkes für ländliche Gebiete geht es vor allem um den Geist der Initiative: Gemeinsamkeiten finden, stärken und zum Wohl aller nutzen.

„Kooperation ist etwas Natürliches, das jedem Menschen innewohnt“, sagt Stalgren. „Mach ich selber“, sagen Kinder, „kannst du mir helfen“ sei Ausdruck von Reife. Und so sei das auch mit den Leaderprojekten. Gute Aktionsgruppen beginnen zwar mit einem Blick auf sich selbst, „sie werden aber zwangsläufig an einen Punkt kommen, wo sie mit anderen kooperieren.“



Kooperation ist etwas Natürliches.
Foto: ACHIM KUHN
Hans-Olof Stalgren
Ländliches Netzwerk Schweden

ren“, ist sich Stalgren sicher. Der Nutzen dabei könnte enorm sein: Neues Wissen, ein anderer Blick auf die Heimat und ein besseres Image außerhalb. Beispiel Niedersachsen: In einer Region habe man den Gästen immer von den Hügeln vorgeschwärmt - weil die immer Rettungsinseln bei schweren Sturmfluten waren. „Welche Hügel?“, fragten die Gäste - und schwärmt viel mehr von dem endlosen Blick über die Ebene. „Kooperation bietet die Chance, das eigene Gebiet mit fremden Augen zu sehen“, sagt Stalgren - und das auch zu nutzen.

Stalgren rät dabei zu einer „Formalisierung des Lernens“: Was ist beim Kooperationspartner anders, warum ist es anders - und was kann ich für meine Region nutzen? Den Wunsch der EU, um liebsten sechs Partner in einer Kooperation zu vereinen, sieht er skeptisch. „Das bedeutet viel mehr Arbeit aber nicht zwingend viel Mehrwert.“ Auch Stalgren hat übrigens eine Assoziation, wenn er Leader hört: „Thank you for the music“, danke für die Musik - auch von Abba.

Gute Beispiele über Grenzen hinweg

Referenten zeigen, wie Kooperation in Regionen, Ländern und Europa gelingen kann.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEIICH • UNABHÄNGIG

ELBEKURIER

Redaktion: Wittenberg, Markt 20, 06886 Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 10 / 45 88 30

Jessen, Markt 17 - 19, 06917 Jessen, Telefon: (0 35 37) 20 47 10

Redaktionsleiter: Michael Hübner (hrb), Telefon: (0 34 91) 45 88 12, E-Mail: michael.huebner@hrb-web.de

Klaus Adam (ka), Telefon: (0 34 91) 45 88 12, E-Mail: klaus.adam@hrb-web.de

Peter Capita (pc), Telefon: (0 35 37) 20 47 14, E-Mail: peter.capita@hrb-web.de

Franz Grönsmich (fg), Telefon: (0 35 37) 20 47 11, E-Mail: franz.gronsmich@hrb-web.de

Michael Hübler (mh), Telefon: (0 34 91) 45 88 11, E-Mail: michael.huebler@hrb-web.de

Detlef Mayr (dm), Telefon: (0 34 91) 45 88 13, E-Mail: detlef.mayr@hrb-web.de

Carsten Schröder (cs), Telefon: (0 34 91) 45 88 14, E-Mail: carsten.schroeder@hrb-web.de

Andreas Schmidt (as), Telefon: (0 34 91) 45 88 15, E-Mail: andreas.schmidt@hrb-web.de

Markus Wagner (mw), Telefon: (0 34 91) 45 88 16, E-Mail: markus.wagner@hrb-web.de

Irina Steinnmann (is), Telefon: (0 34 91) 45 88 17, E-Mail: irina.steinnmann@hrb-web.de

Redaktion: Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 18, E-Mail: redaktion.wittenberg@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 19, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Jessen, Telefon: (0 35 37) 20 47 20, E-Mail: redaktion.jessen@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 21, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 22, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 23, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 24, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 25, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 26, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 27, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 28, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 29, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 30, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 31, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 32, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 33, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 34, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 35, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 36, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 37, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 38, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 39, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 40, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 41, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 42, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 43, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 44, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 45, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 46, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 47, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 48, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 49, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 50, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 51, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 52, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 53, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 54, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 55, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 56, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 57, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 58, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 59, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 60, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 61, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 62, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 63, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 64, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 65, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 66, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 67, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 68, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 69, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 70, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 71, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 72, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 73, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 74, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 75, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 76, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 77, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 78, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 79, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt Wittenberg, Telefon: (0 34 91) 45 88 80, E-Mail: redaktion.lutherstadt@hrb-web.de

Redaktion: Lutherstadt W